

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IB/003/2022/II-EB
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	öffentlich	20.10.2022	

Titel:

Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2022 - Quartalsanalyse per 30.06.2022 und Berichterstattung zur Risikoüberwachung II. Quartal 2022

Information:

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege zum 30.06.2022 sowie die Berichterstattung zur Risikoüberwachung II. Quartal 2022 werden zur Kenntnis genommen.

Für den Oberbürgermeister:

Moritz
Betriebsleiterin

Anlage 1

Vorbemerkung

Das Ergebnis per 30.06.2022 ist erheblich geprägt von periodenfremden Umsatzerlösen i. H. v. TEUR 204,1 i. W. in den haushaltsfinanzierten Bereichen. Dies resultiert aus der Dienstanweisung zum Jahresabschluss der Stadt Dessau-Roßlau in der festgelegt wurde, dass im Jahr 2021 ausschließlich Rechnungen gebucht werden dürfen, deren Posteingang im Haushaltsjahr 2021 (Posteingang bis 31. Dezember 2021) erfolgte. Die Erfassung von Rechnungen mit Leistungszeitraum 2021 und Posteingang ab 1. Januar 2022 war somit generell nur im Haushaltsjahr 2022 gestattet. Der mit den Umsatzerlösen in Kausalität stehende Aufwand wurde hingegen korrekt periodengerecht im Wirtschaftsjahr 2021 erfasst.

Deutlich spürbar sind die Auswirkungen in Form von erheblichen Preissteigerungen aufgrund des Angriffskrieges seitens Russlands gegen die Ukraine, während die nunmehr seit mehr als einem Jahr bestehende Covid19-Pandemie auch im II. Quartal 2022 bisher keine erheblichen Auswirkungen auf die Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2022 der Betriebssparten hatte. Das zeigt die vorliegende Quartalsanalyse. Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist dennoch stabil.

Allerdings konnten die beabsichtigten Einstellungen von Personal im Rahmen des Teilhabechancengesetzes zur Kompensation nicht mehr durchführbarer AGH-Maßnahmen zur Unterstützung der Grünpflege nicht vorgenommen werden, da diese Maßnahme nicht wie geplant durchgeführt bzw. gefördert wird.

Es ist nach wie vor festzustellen, dass sich in Folge des Angriffskrieges, aber auch der Pandemie die erheblichen Preiserhöhungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Ersatzteile, massiv aber für Strom und Gas, Lieferengpässe und längere Lieferfristen weiterhin negativ entwickeln, was ferner im weiteren Verlauf des Jahres ergebnisrelevant werden könnte.

Quartalsanalyse zum 30. Juni 2022

1. Ergebnisse der Betriebssparten im Überblick

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresgewinn in Höhe 255,0 TEUR prognostiziert. Per 30. Juni 2022 wird ein **vorläufiges Betriebsergebnis** von **513,3 TEUR** erreicht. Es fällt damit per 30. Juni 2022 um 385,7 TEUR besser aus als geplant. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Im **Kostenbereich „Abfallentsorgung“** wurden im II. Quartal 2022 überwiegend kostendeckende Betriebsspartenergebnisse erzielt. In diesem Kostenbereich erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung zur Gebührenausgleichsverpflichtung in Höhe von 267,1 TEUR. In den Bereichen Betrieb der Abfallentsorgungsanlage (156,5 TEUR) und Betreibung BAV mit Nachrotte (53,2 TEUR) sind positive Ergebnisse zu verzeichnen.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

Kostenbereich	Plan 2022	Plan per 2. Quartal	Ist per 2. Quartal	Abw. Plan /Ist per 2. Quartal
Hausmüllentsorgung	14,4	7,2	7,2	0,0
Hausgerätesammlung	2,1	1,1	1,1	0,0
Sperrmüllentsorgung	2,1	1,1	1,1	0,0
Altpapierverwertung	6,0	3,0	-8,3	-11,3
Containerentsorgung	6,9	3,5	3,5	0,0
Manuelle Reinigung	3,2	1,6	1,6	0,0
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	313,0	156,5	156,5	0,0
Betreibung BAV mit Nachrotte	106,4	53,2	53,2	0,0
Nachsorge Deponie /- gasanlage	6,2	3,1	3,1	0,0
Bewirtschaftung der Wertstoffcontainerplätze	0,5	0,2	0,2	0,0
Bioabfalleinsammlung	11,5	5,7	5,7	0,0
Summe I	472,3	236,2	224,9	-11,3

Im Einzelnen ergibt sich für diese Betriebssparten folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

Kostenbereich	Plan 2022	Plan per 2. Quartal	Ist per 2. Quartal	Abw. Plan /Ist per 2. Quartal
Bauhof/Entwässerung	0,0	0,0	36,9	36,9
Verkehrstechnik	0,0	0,0	78,9	78,9
Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen	0,0	0,0	67,7	67,7
Straßenreinigung / WD	16,1	8,1	8,1	0,0
Grünflächenunterhaltung	0,0	0,0	0,0 *	0,0
Friedhofswesen	-243,0	-121,5	2,9	124,4
Beschäftig. ALG II	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige	9,6	4,8	93,9	89,1
Summe II	-217,3	-108,6	288,4	397,0

* Da die nicht verbrauchten Mittel für die Grünflächenunterhaltung regelmäßig zurückzuzahlen sind, ist es nicht sachgerecht, in diesem Bereich ein Ergebnis in deren Höhe auszuweisen. Dementsprechend erfolgt der Ausweis einer Verbindlichkeit gegenüber dem Aufgabenträger. Von den per 30. Juni 2022 an den Eigenbetrieb ausgereichten Mitteln in Höhe von 1.864,9 waren 214,7 TEUR noch nicht verbraucht. Wir verweisen auf unsere Erläuterungen auf Seite 9.

2. Umsatzerlöse

Trotz der Erfassung der periodenfremden Umsatzerlöse i. H. v. 204,1 TEUR lagen die Umsatzerlöse insgesamt um 481,3 TEUR unter den Planwerten per 30. Juni 2022. Dies liegt i. W. zum einen am milden Winter sowie an der Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit i. H. von insgesamt 411,9 TEUR.

Im „**Kostenbereich Abfallentsorgung**“ sind per II. Quartal 2022 insgesamt um 310,2 TEUR geringere Umsatzerlöse zu verzeichnen. Ohne die Stichtagsbetrachtung der Inanspruchnahme/Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit beläuft sich die Abweichung gegenüber dem Plan auf -43,2 TEUR.

Zu den Umsatzerlösen der **übrigen Betriebssparten** ist festzustellen, dass per II. Quartal die Umsatzerlöse des Bereichs Grünflächenunterhaltung (248,0 TEUR) auf Grund der saisonalen und vegetationsbedingten Einschränkungen wie auch die des Bereiches Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen (30,3 TEUR) unterdurchschnittlich sind, während die Umsatzerlöse der übrigen Bereiche insgesamt um 104,4 TEUR gestiegen sind. Auch in den Bereichen Verkehrstechnik (44,7 TEUR) sowie Straßenreinigung/WD ohne die Stichtagsbetrachtung der Inanspruchnahme/Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit (31,2 TEUR) ist jeweils ein Anstieg zu verzeichnen, was i. W. bei den haushaltsfinanzierten Bereichen auf die eingangs erwähnte periodenfremde Erfassung von Umsatzerlösen des Vorjahres zurückzuführen ist.

Auch im Bereich Friedhofswesen sind per II. Quartal um 48,1 TEUR höhere Umsatzerlöse aufgrund steigender Fallzahlen zu verzeichnen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ lagen um 218,1 TEUR unter den Planwerten per 30. Juni 2022.

Die Abweichungen zu den Planwerten betreffen im **Kostenbereich „Abfallentsorgung“** (insgesamt 55,6 TEUR) v. a. den Bereich der Nachsorge der Deponie und hier insbesondere die Erträge aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für Nachsorgeverpflichtungen für die Deponie „Kochstedter Kreisstraße“ (-56,6 TEUR).

Die Abweichungen in den **übrigen Betriebssparten** (insgesamt 162,5 TEUR) sind überwiegend auf geringere Kostenerstattungen im Rahmen der Beschäftigung von THCG (251,2 TEUR) zurück zu führen, da hier die Arbeitsverhältnisse wegen geringerer Förderzahlen nicht vollständig wie geplant geschlossen werden konnten. Diese Ertragsausfälle sind jedoch ergebnisneutral, da in etwa gleicher Höhe Personalkosten eingespart werden.

4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** lagen um 85,2 TEUR über den Planwerten per 30. Juni 2022.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 10 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Verkehrstechnik	-11,6
Hausmüllentsorgung	14,1
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	13,4
Bauhof/Entwässerung	17,1
Grünflächenmanagement	17,9
Übrige	25,4

Bei den übrigen Betriebssparten sind keine nennenswerten Abweichungen im Vergleich zum Plan zu verzeichnen.

Generell ist in allen Bereichen festzustellen, dass sich in Folge des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und der Pandemie z. T. erhebliche Preiserhöhungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, im Wesentlichen Kraftstoffpreise, sowie Ersatzteile ergeben haben. Da dies zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2022 kaum abgeschätzt werden konnte, führt dies im Vergleich zu den Umsatzerlösen zu einem überproportionalen Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

5. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** lagen um 277,0 TEUR unter den Planwerten des II. Quartals 2022.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 10 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenreinigung/ Winterdienst	-32,0	geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen aufgrund mildem Winter Anfang 2022
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-82,3	i. W. geringere Kosten der Restmüllverbrennung sowie geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen (Entsorgungsunternehmen)
Nachsorge Deponie /-gasanlage	-13,3	keine Inanspruchnahme Fremdleistungen
Grünflächenunterhaltung	-132,0	Fremdleistungen beauftragt, aber noch nicht aufwandswirksam
Friedhofswesen	21,2	höhere Inanspruchnahme Fremdleistungen aufgrund Fällung Bäume i. R. Gefahrenabwehr

6. Personalkosten

Der **Personalaufwand** lag um 869,7 TEUR unter den Planwerten per 30. Juni 2022.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 15 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Grünflächenunterhaltung	-382,2 *
Friedhofswesen	-156,8 *
Hausmüllentsorgung	-69,0
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-17,4
Betreibung BAV mit Nachrotte	-20,2
Manuelle Reinigung	-28,8
Bauhofleistungen/ Entwässerung	-65,5
Verkehrstechnik	-17,6
Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen	-49,1
Bioabfalleinsammlung	-21,0

Grundsätzlich sind in den geplanten Werten die Zahlungen für die Jahressonderzahlung und die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) enthalten, welche erst im vierten Quartal zur Auszahlung kommen.

Des Weiteren sind Verschiebungen aufgrund von Einsätzen von Mitarbeitern in anderen als ihren Stammbereichen zu verzeichnen. Auswirkungen haben auch später als geplant realisierte Nachbesetzungen, die auch tarifbedingt zu geringeren Personalkosten führen. Auch Langzeiterkrankungen von Mitarbeitern führen zu rückläufigen Personalaufwendungen.

*Auf die Erläuterungen zu dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ wird verwiesen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen um 61,3 TEUR unter den Planwerten per 30. Juni 2022.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 10 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-11,3	div. Posten*
Straßenreinigung/ Winterdienst	-16,2	i. W. geringere Reparatur-/Instandhaltungskosten und div. Posten*
Nachsorge Deponie/-gasanlage	-25,1	i. W. geringere laufende Kosten, Reparatur-/Instandhaltungskosten und div. Posten*
Bauhofleistungen/ Entwässerung	11,3	i. W. Stichtagsbetrachtung: Kfz-Versicherung (Kosten ganzjährig enthalten) und div. Posten*
<u>Grünflächenunterhaltung</u> Grünflächenverwaltung	2	
Grünpflege	21,2	i. W. Stichtagsbetrachtung: Kfz-Versicherung (Kosten ganzjährig enthalten), höhere Reparatur-/Instandhaltungs- sowie Kfz-Kosten und div. Posten*
Übrige	-53,5	i. W. per II/2022 keine buchhalterische Erfassung von Abschluss-/Prüfungskosten (erfolgt am Jahresende), geringerer Reparatur-/Instandhaltungsaufwand sowie div. Posten*

* Hierbei handelt es sich um mehrere verschiedene Konten mit Abweichungen zu geringen Beträgen (positiv als auch negativ), die in der Summe dazu führen, dass sie dem Auswahlkriterium entsprechen. Von einer Erläuterung jedes einzelnen Kontos wird abgesehen.

8. Berichterstattung zum Stand des Verbrauchs des Zuschusses der Stadt zur Pflege der öffentlichen Grünflächen

Vorbemerkung:

Im Rahmen der Haushaltsdiskussion zum Plan 2022 wurde festgelegt, dass im Eigenbetrieb die organisatorischen und technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen sind, um künftig zu dokumentieren, welche zu leistenden Aufgaben mit den vorhandenen finanziellen Mitteln erbracht werden können. Ziel ist, zukünftig sowohl die Planung des Pflegebudgets als auch den Verbrauch der Mittel möglichst gebietsbezogen durchzuführen. Auch vor dem Hintergrund rückläufiger geförderter Beschäftigung von zusätzlichen Helfern in der Grünflächenpflege ist diese Aufgabe dringlich.

Seit dem Vorjahr sollen dafür erste gebietsbezogene Abrechnungskreise auf Grund der verfügbaren Datenlage geschaffen werden. Langfristiges Ziel ist es, zukünftig eine stärkere inhaltliche Bindung der Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt zu erreichen und eine örtliche Steuerung der Pflegeleistungen zu ermöglichen.

Eine wesentliche Voraussetzung zur Erreichung dieses Zieles ist die vollständige Digitalisierung der Bestandsdaten der öffentlichen Grünflächen (ca. 950 Einzelanlagen) und Spielplätze. Dabei müssen für jede Einzelanlage die jeweils erforderlichen Pflegearten mit Flächengrößen erfasst werden, um eine Verknüpfung zu den Ist-Pflegeplänen des Eigenbetriebes (Auftragsverwaltung) durchzuführen.

Die großen Grünanlagen, wie Georgengarten, Schillerpark, Kühnauer Park, Stadtpark, Grünzug Waldsiedlung usw. sind bereits vollständig, weil die Digitalisierung die Grundlage für die Erstellung von Leistungsverzeichnissen bei Fremdvergaben ist. Aber die vielen kleinteiligen Straßenbegleitgrünflächen oder Splittergrünflächen im gesamten Stadtgebiet können nur schrittweise und sehr zeitaufwändig erfasst werden.

Um eine solide gebietsbezogene Planung und Abrechnung sicherstellen zu können, wurde mit der Digitalisierung der Einzelflächen und der Verknüpfung mit den Pflegeplänen der Grünpflegeabteilung begonnen. Aufgrund dessen, dass eine dafür verantwortliche Stelle seit einem Jahr nicht nachbesetzt werden konnte, kann leider derzeit nicht eingeschätzt werden, wann diese Aufgabe abgeschlossen werden kann.

Der Verbrauch des Zuschusses für Pflegeleistungen per II. Quartal 2022 ist noch unterdurchschnittlich. Es ist eine Abweichung von den Planwerten in Höhe von TEUR -214,7 zu verzeichnen. Diese ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die beauftragten Fremdleistungen mit zeitlicher Verzögerung abgerechnet werden.

	HH-Plan 2022	Plan per 30.06.2022	Zuschuss erhalten	Verbrauch per 30.06.2022	Verbrauch per 30.06.2021	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		EUR
Grün gesamt	3.108,9	1.554,5	1.555,0	1.429,3	1.159,1	-125,2
davon						
Roßlau, Vororte						
nordelbisch* ¹				156,8	132,1	
Dessau* ¹				811,6	605,3	
Vororte Dessau* ¹				40,9	82,8	
Vergabe Fremdleistungen						
Baumpflege/-fällungen				167,1	95,7	
Grünflächenverwaltung				252,9	237,4	
Grünpflege Innenstadt	35,0	17,5	17,5	13,4	0,0	-4,1
Pflege Georgengarten* ¹	200,0	100,0	100,0	18,2	87,4	-81,8
Unterhaltung Spielplätze* ¹	159,4	79,7	79,7	117,4	109,7	37,7
Anliegerpflichten						
Grünanlagen Spielplätze	0,0	0,0	0,0	7,6	0,0	7,6
Umsetzung						
Spielplatzkonzeption	50,0	25,0	25,0	0,0	0,0	-25,0
	209,4	104,7	104,7	124,9	109,7	20,2
Baumkontrolle für andere Ämter	101,2	50,6	50,8	30,5	41,2	-20,1
HuKoTü	33,8	16,9	16,9	0,0	0,0	-16,9
Papierkörbe	40,0	20,0	20,0	33,1	27,5	13,1
Zuschuss gesamt	3.728,3	1.864,2	1.864,9	1.649,4	1.425,0	-214,7

*1 diese Posten wurden ausschließlich auf Basis geleisteter Arbeitskräfte-Stunden gebildet

*2 diese Posten wurden auf Basis geleisteter Arbeitskräfte-Stunden und Fremdleistungen gebildet, die direkt zugeordnet werden konnten

9. Berichterstattung zur Risikoüberwachung II. Quartal 2022

Im Ergebnis der quartalsweisen Überwachung hat sich derzeit kein Handlungsbedarf ergeben. Es wird aber auf folgendes Risiko hingewiesen:

Aufgrund der zwischenzeitlich erheblichen Verminderung der Abzinsungssätze nach § 253 Abs. 2 HGB und einer auf lange Sicht in etwa gleichbleibenden Teuerungsrate sind die zweckgebundenen Rücklagen per 31. Dezember 2022 vor Ablauf des Nachsorgezeitraums der Deponie aufgebraucht. Diese Entwicklung war zum Zeitpunkt der Rücklagenbildung gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) nicht absehbar.

Das Risiko wurde im Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2016 mit der Bildung einer Rückstellung zum Ausgleich drohender Zinsverluste in Höhe von 1.720.000,00 EUR berücksichtigt. Die Deckungslücke beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf 1.860 TEUR.

Anlagen:

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Anlage 3: Risikoüberwachung

Anlage 4: Übersicht Vergaben II. Quartal